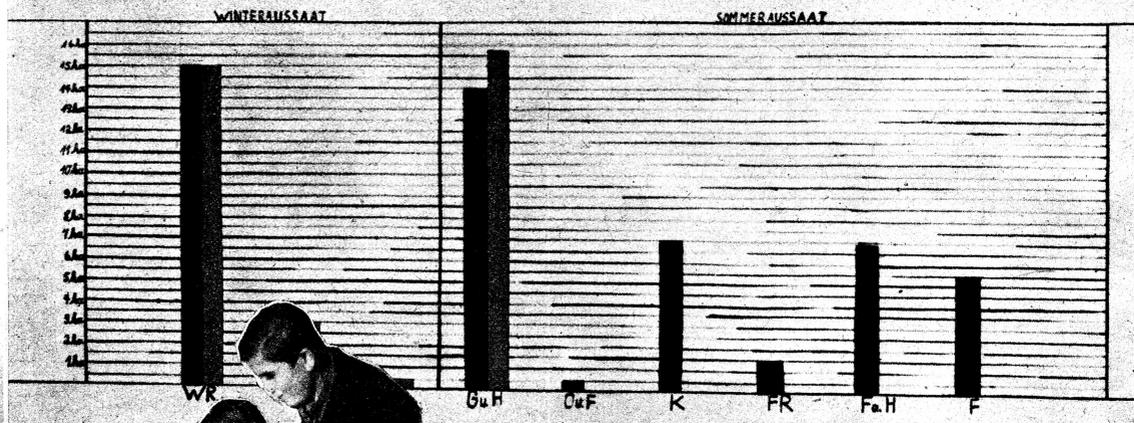


Kinder  
helfen  
mit...

# GRAPHISCHE DARSTELLUNG DES ANBAUPLANES 1946/47 FÜR BAUER CARL WOLF, BURKERSDORF



Gegenwartsunterricht in der Schule

(Foto: Pöllot, Berlin)

Die Felder lagen noch unter hohem Schnee, als im Landtag von Sachsen alle Parteien und demokratischen Organisationen gemeinsam zur Vorbereitung der Frühjahrsaussaat aufriefen. Sicherung der Frühjahrsaussaat ist Sicherung der Ernte und damit der Ernährung für das kommende Jahr. Im ganzen Lande wurde die Durchführung der Frühjahrsaussaat zur ureigensten Angelegenheit der Kreistage und Gemeindevertretungen unter Einschaltung aller Organisationen und demokratischen Kräfte gemacht. Neue, früher nie gekannte demokratische Methoden und Formen wurden entwickelt, um den Bauern bei der Durchführung durch genaue statistische Angaben über den Stand der Aussaat zu helfen. Hier ein Beispiel: Im Kreise Dippoldiswalde kamen Landrat und Kreisschulrat überein, auch die Schuljugend für die Frühjahrsaussaat zu interessieren und gleichzeitig zu einem Gegenstand des Schulunterrichts zu machen. Der Landrat Grimmer berichtet darüber:

„Am 20. März 1947 wurde in einer Sitzung beschlossen, den Kreisschulrat damit zu beauftragen, einen statistischen Unterricht in den 68 Grundschulen des Kreises einzuführen.

Seit dem 10. April 1947, nachdem eine Vorbesprechung mit den Schulleitern dieser 68 Grundschulen stattgefunden hat, sind sämtliche Schülerinnen und Schüler eifrig dabei, den Anbauplan schematisch darzustellen.

Die Meldungen über die fortschreitende Aussaat werden am Wochenende dem Landratsamt — Abteilung Statistisches Kreisamt — zugeleitet, um in der Kreisliste nachgetragen zu werden. Durch die Erfassung der geleisteten Arbeit wird ermöglicht:

1. Eine statistische Darstellung für jeden Bauernhof in der Gemeinde;
2. eine statistische Darstellung für die gesamte Gemeinde;
3. eine statistische Darstellung für den Kreis,

Selbstverständlich setzt diese Arbeit voraus, daß den Lehrern der Anbauplan durch die Gemeinderäte und den Bürgermeister zur Kenntnis gebracht wird!

Täglich gehen nun die Schulkinder mit ihren Graphiken zu „ihrem“ Bauern und zeichnen abends das für den Tag Erreichte ein. Für jede Fruchtart wird eine Doppelsäule aufgezeichnet, auf der 10 Millimeter = 1 Hektar darstellen. Die dunkel gezeichnete Säule ist das vorgeschriebene Anbausoll, die farbig gezeichnete veranschaulicht die tatsächlich bebauten Hektarflächen. Zur Festlegung der einzelnen Abschnitte in der Frühjahrsbestellung wird jede Woche eine andere Farbe gewählt. In der ersten Woche wächst neben der schwarzen Säule die rote Säule der erfüllten Aussaat, in der nächsten Woche klettert sie in grüner Farbe weiter, in der dritten in gelber usw., bis sie den Stand der Sollsäule erreicht und in manchen Fällen sogar überragt hat. Die Schulkinder im Kreis Dippoldiswalde sind mit großer Begeisterung bei der Arbeit. Sie stehen vielfach unter sich im Wettbewerb, und jedes Kind ist auf „seinen“ Bauer stolz, der sein Soll rechtzeitig erfüllt, in den meisten Fällen, bei denen die Aussaat nicht so glatt geht, forschen die Kinder eifersüchtig nach den Ursachen und wirken oft als anfeuerndes Element.